



BAUHERR: Gasunie Deutschland Transport Services GmbH
Pasteurallee 1
30655 Hannover

BAUVORHABEN: Neubau Armaturenplatz Wiepenkathen

BAUORT: Gelände des Armaturenplatzes Wiepenkathen
Gemarkung Wiepenpathen, Flur 6, Flurstück 5/3

BAU- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG

Inhaltsverzeichnis	Blatt 1
Baubeschreibung	Blatt 2
Betriebsbeschreibung	Blatt 5

Baubeschreibung

(§ 5, Abs. 1 Bauvorlagenverordnung (NBauVorlVO))

Vorbemerkung: Die Energietransportleitung ETL 179.200 dient als zweiter Abschnitt der ETL 179 der Anbindung des noch zu errichtenden landbasierten LNG-Terminals an das Fernleitungsnetz der Gasunie im Raum Deinste. Zur ETL 179.200 gehören auch zwei Anbindestationen, jeweils eine an den beiden Enden in den Netzpunkten ETL179.100 (Bützfleth) und ETL 182 (Deinste). Darüber hinaus wird für die Möglichkeit der Sektionierung der Leitung ein zusätzlicher Armaturenplatz in Stade Wiepenkathen errichtet.

Armaturenplatz Wiepenkathen

Baumaßnahmen: Auf dem Flurstück 5/3, Flur 6 der Gemarkung Wiepenkathen, soll ein Armaturenplatz errichtet werden.

Auf dem Gelände des Armaturenplatzes werden Gas-Rohrleitungen und Armaturen unterirdisch verlegt bzw. angeschlossen. Der Armaturenplatz wird aus Sicherheitsgründen mit einer umlaufenden Zaunanlage eingefriedet.

Gemäß § 1, (2), 3. der Landesbauordnung Niedersachsen (NBauO) fallen die Gasleitungen nicht in den Geltungsbereich dieser Verordnung.

Die unterirdischen Fundamente sowie die Zaunanlagen sind als zwingend erforderliche Nebenanlagen Bestandteile der Rohrleitungsanlage und nach § 61 Abs. 1 Nr. 3 NBauO genehmigungsfrei.

Weiterhin wird ein Elektro-, Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik-(E/MSR-) Schalthaus mit einem Raumvolumen von ca. 15,00 m³ errichtet. Das E/MSR-Schalthaus ist gemäß Anhang zur NBauO, Ziffer 1.1 als verfahrensfreie Baumaßnahmen zu bewerten.

- Bodenbefestigung:** Die Bereiche der Armaturenantriebe erhalten jeweils eine Einfassung (ca. 1 x 1,0 m x 1,0 m), 1 x (0,7 m x 3,5 m) und 2 x (0,7 m * 2,0 m) mit einem Tiefbord und einer Reihe Gehwegplatten als Abgrenzung zu anderen Oberflächenbefestigungen. Die Oberfläche innerhalb der Einfassungen wird mit Kies angeeckt.
- Es ist ein außerhalb des Armaturenplatzes liegender Zufahrtbereich geplant, der zu einem innerhalb liegenden Pflasterbereich vor dem MSR-Schaltheus führt. Die Pflasterfläche vor dem MSR-Schaltheus von ca. 47,00 m² wird mit Rasengittersteinen teilversiegelt. Die Fläche der Zufahrt beträgt etwa 134,5 m² und wird aus Mineralgemisch hergestellt werden.
- Die untertägig angeordneten Armaturen werden auf Betonfundamenten / -sockeln (frostdfrei) gegründet.
- Die übrige Fläche des Armaturenplatzes (215,00 m²) wird mit Oberboden und Rasensaat angeeckt.
- MSR-Schaltheus:** Das MSR-Schaltheus mit den Abmessungen von ca. 2,35 m x 2,35 m x 2,74 m ist verfahrensfrei und wird als Fertigteil aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) angeliefert. Zur Aufnahme der MSR-Einheit wird eine Stahlbetonplatte ca. 25 cm (nach statischen Erfordernissen) erstellt.
- Der Unterbau unter der Platte besteht aus frostsicherem Unterbaukies.
- Zaunanlage:** Die geplante Zaunanlage hat eine Höhe von 2,50 m einschließlich Übersteigenschutz mit einer darin integrierten 3 m breiten zweiflügeligen Toranlage, die sich nach außen öffnen lässt.
- Der Abstand zwischen Torunterkante und Geländeoberkante beträgt < 50 mm.

Das Tor soll in der lichten Breite folgende Maße nicht über- bzw. unterschreiten.

- Drehtor, 2-flügelig ≤ 3.000 mm gem. Zeichnung

- Zaunhöhe gesamt: $h \geq 2.500$ mm
- Zaunpfosten RR 65 mm, verzinkt und beschichtet und Streben L 50/6 mm
- kunststoffummanteltes Maschendrahtgeflecht, $h = 2.000$ mm
- Stärke des Drahtkernes mind. 3,10 mm
- Maschenweite 50/50 mm
- Abstand zwischen Zaununterkante und Geländeoberkante: ≤ 50 mm
- Gewicht der Einzelpfosten inkl. Fundament: ≥ 100 kg
- Geflechsanhebeschutz mittels Erdankern $\varnothing 12$ mm, Länge = 600 mm
- Unterkriechschutz aus Betongehwegplatten 50 x 50 cm
- Übersteigschutz aus 4 Reihen kunststoffummanteltem Stacheldraht $\varnothing 2,80$ mm $h = \text{ca.} 500$ mm

Tragkonstruktion:

Die Gründung der Tragpfosten der Toranlage besteht aus frostfrei gegründeten Betonfundamenten. Die Dimensionierung der Gründung erfolgt gemäß statischen Erfordernissen.

Betriebsbeschreibung

(§ 5, Abs. 1 Bauvorlagenverordnung (NBauVorlVO))

Der Armaturenplatz dient der Unterbrechung des Gasflusses im Störfall in der angeschlossenen Ferngasleitung im Ferngasleitungsnetz der Gasunie. Der Armaturenplatz wird vollautomatisiert betrieben und kann im Bedarfsfall über die Dispatcherleitwarte in Schneiderkrug ferngesteuert werden. Aufgrund der automatisierten Betriebsweise sind vor Ort keine ständigen Arbeitsplätze vorhanden. Die Anlage wird regelmäßig durch das Personal der Gasunie befahren.